

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leb wohl mein Gatte Richter,  
Nun bin ich nicht mehr Richterin,  
Der allerhöchste Richter  
Nahm mich von Deiner Seite hin;  
Folg selig liebster Richter!  
Sammt unsern Kindern einst dahin,  
Wo ich vom höchsten Richter  
Zur Seligkeit gerichtet bin.

Ein schönes Zeugnis ist einem Ordensmitglied der barmherzigen Brüder ausgestellt:

Hier ruht der wohllehrwürdige **Jordanus Fröhlich**, des Ordens der Barmherzigen Mitglied. Nach einem kurzen Krankenlager starb dieser wahre Samaritan den 6. Juny 1802 im 57. Jahre seines Lebens, viel zu früh für das Wohl der armen Kranken und seiner Brüder, deren Zierde er wegen seiner Nächstenliebe und bekannter Redlichkeit ausmachte.

Sehr schön sind die ernstesten Worte auf der **Fuchsmayer'schen** Grabstätte zu lesen:

Hier ist Grab-Verweisung und der Welt Herrlichkeit  
Ende,

Hier ist Ruhe nach der Arbeit, Friede nach dem  
Streit und aller Leiden Ende,

Hier ist Saat von Gott gesäet, die den Tag der  
Aerndte reiset.

Gott laß uns das bedenken, und — weiße werden.

Dem bürgerlichen Spenglermeister **Jakob Grottenthaler** ist auf seinem Grabstein folgender seinem Metier entsprechender Vers gesetzt worden:

Es faulet hier ein Leib entseelt,  
Dem jene Klampfe hat gefehlt,  
Ob welcher Seel und Leib sich trennt  
Und die kein Meister macht und kennt.

Ich Wittwe **Theresia Poppin**, gebohrne **Wüstin**, beginnt eine andere Grabchrift:

Gab aus Lieb zu meinem Mann  
Dieses kleine Denkmäl an:  
Bethet, Freunde, in der Stille  
Für die Poppin'sche Familie.

Am Schlusse der **Poppin'schen** Familientafel ist folgendes Gebet angefügt:

Du dreymal groß gleichmächtiger Gott und Herr!  
Sieh mit Barmherzigkeit  
Auf diese Grabstatt her!  
Daß zwar die Körper hier  
Verfaulen in der Erden,  
Und was sie einstens waren  
Nur Staub und Asche werden.  
Nur unsre Seelen schütz  
Barmherzig guter Gott!

Von ihrem Untergang  
Das ist vom ewigen Tod!  
Wenn Du als Richter kommst,  
Laß uns zur Rechten stehen,  
Und uns ins Himmelsreich  
Zu Deinem Vater gehen.

Der wohlleble Herr **Martin Wirtenberger**, gewest bürgerl. Weißgärbermeister in Linz und seine Frau **Cecilia Wirtenbergerin**, gebohrne **Magerin**, besitzen folgende Grabinschrift:

Ruhet sanft in Gott dem Herrn,  
Helfet Gottes Lob vermehren,  
Bittet dort im Himmelsreich  
Ihr für uns — wir hier für Euch,  
Urban, Georg, Andrá und Gall,  
Von Absamm in Tyrol nächst Hall  
Die Wirtenberger sind genannt,  
Erhielten als ein Unterpand  
Dieß Wappen von Graf Fuggers Hand,  
Mit Willen Kaisers Ferdinand des II. 1639.  
Es sezt ihr Bruder mit den Namen  
Martin für sich und seinen Stamm,  
Dies Steinlein als ein Denkmahl her,  
Doch keineswegs aus eitler Ehr,  
Er will es nur zum Angedenken  
Der Wirtenberger Freundschaft schenken.

Einen herrlichen Nachruf in lateinischer Sprache hat ein Jüngling gefunden: **Hic jacet Aetatis flore defunctus fratrem sequens Cajetanus Preuer, parentum deliciae, amor consanguineorum, Magistri spes, annos natus quatuordecim, die Mensis Julii 26. anni 1805, deploratus a parentibus, consanguineis, magistro.**

Von einem grünen Bürgercorps in Linz erzählt ein Grabstein:

Hier ruhen die irdischen Reste Herrn **Maximilians Hofmanns**, bürgerlichen Apothekers und Obristen des i. J. 1790 zur Zierde und zum wesentlichen Nutzen der Stadt errichteten, von Ihm thätig unterstützten und aufrecht erhaltenen grünen Bürgercorps, das seinen am 30. July 1805 im 78. Altersjahre erfolgten Tod noch lange beklagen wird.

Ein Kind, **Nanny Baumann**, Tochter des bischöflichen Consistorialkanzlisten **Joh. Adam Baumann** ist durch folgenden Vers verewigt:

Freund, Leser!  
Heilig sey dies Plätzchen Dir,  
Ewig heilig dieses Grab,  
Denn ein Engel warf dahier  
Seinen Schleiher ab.